

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

51. Stück, 28.01.1932

Gesehbblatt

für den

Freistaat Oldenburg. Landesteil Oldenburg.

XLVII. Band. (Ausgegeben den 28. Januar 1932.) 51. Stück.

Inhalt:

- Nr. 133. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 13. Januar 1932 zur Ausführung des Rindviehzuchtgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 5. Juli 1924.
- Nr. 134. Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen vom 20. Januar 1932, betreffend Ergänzung der Vereinbarung der Länder über die einjährige Frauenschule.
- Nr. 135. Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen vom 23. Januar 1932, betreffend eine Ergänzung der Kirchengemeindeordnung für den oldenburgischen Teil der Diözese Münster vom 8. Juni 1924.
- Nr. 136. Verordnung des Staatsministeriums vom 25. Januar 1932, betreffend Änderungen der Besoldungsgesetze.

Nr. 133.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern zur Ausführung des Rindviehzuchtgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 5. Juli 1924.
Oldenburg, den 13. Januar 1932.

Der niedrigste Satz des Dedgeldes, welcher für jedes von einem angehörten Bullen belegte Rind zu entrichten ist, wird in Abänderung der Bekanntmachung vom 29. Oktober 1925 auf Vorschlag des Vereinsausschusses der



Friesischen Milchviehzüchter-Vereinigung Jeverland auf Grund des § 49 Abs. 2 des Rindviehzuchtgesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 5. Juli 1924 für das Zuchtgebiet Jeverland auf 5 *R.M.* festgesetzt.

Oldenburg, den 13. Januar 1932.

Ministerium des Innern.

Dr. Driver.

Nr. 134.

Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen, betreffend Ergänzung der Vereinbarung der Länder über die einjährige Frauenschule.

Oldenburg, den 20. Januar 1932.

Die Vereinbarung über die einjährige Frauenschule vom 24. Oktober 1931 (Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen vom 12. Dezember 1931, Gesetzblatt Band 47 Seite 654) erhält folgende Ergänzung:

Unter 2. ist hinter den Angaben für Württemberg nachzutragen: Baden: Erlaß vom 9. März 1928 — Nr. B 5481 — (Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts 1928 S. 61 ff.).

Oldenburg, den 20. Januar 1932.

Ministerium der Kirchen und Schulen.

Cassebohm.



Nr. 135.

Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen, betreffend eine Ergänzung der Kirchengemeindeordnung für den oldenburgischen Teil der Diözese Münster vom 8. Juni 1924.

Oldenburg, den 23. Januar 1932.

Die Anwendung der zur Ergänzung der Kirchengemeindeordnung für den oldenburgischen Teil der Diözese Münster vom 8. Juni 1924 erlassenen abgeänderten Steuerordnung des Bischöflichen Offizialats für die persönliche Kirchenlast vom 3. Juni 1930 (Gesetzblatt Bd. 46 S. 489 ff.) wird gemäß §§ 5 und 12 des Gesetzes für den Landesteil Oldenburg vom 28. April 1924, betreffend die Berechtigung der katholischen Kirche zur Erhebung von Steuern, auch für das Rechnungsjahr 1932/33 genehmigt.

Oldenburg, den 23. Januar 1932.

Ministerium der Kirchen und Schulen.

Cassebohm.

Nr. 136.

Berordnung des Staatsministeriums, betreffend Änderungen der Besoldungsgesetze.

Oldenburg, den 25. Januar 1932.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden vom 24. August 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 453) wird verordnet, was folgt:

Artikel I.

§ 1.

Das Besoldungsgesetz für den Freistaat Oldenburg vom 25. Mai 1928 wird, wie folgt, geändert:



1. Im § 18 wird der Abs. 3 gestrichen.
2. In der Anlage 1 (Besoldungsordnung für die planmäßigen Landesbeamten) erhält die Anmerkung 9 zur Besoldungsgruppe 2a folgende Fassung:
 „9) Außerdem eine nicht ruhegehalttsfähige Zulage von 300 *RM* jährlich für Oberstudiendirektoren, die mit der Leitung von Studienseminaren beauftragt sind.“
3. Anlage 3 (Nachweisung der Vergütungen für die nicht planmäßigen Landesbeamten) erhält folgende Fassung:

**Nachweisung der Vergütungen
für die nicht planmäßigen Landesbeamten.**

Es betragen die Vergütungsätze jährlich:

Für die Anwärter auf Planstellen der Besoldungsgruppe	Im 1. und 2. Vergütungs- dienstjahr, Ver- sorgungsan- wärter im 1. Vergütungs- dienstjahr	Im 3. und 4. Vergütungs- dienstjahr, Ver- sorgungsan- wärter im 2. und 3. Ver- gütungsdiens- jahr	Im 5. Ver- gütungsdiens- jahr, Ver- sorgungsan- wärter im 4. Vergütungs- dienstjahr
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
A 2a	3 000	3 600	4 100
A 2b, A 3b, A 4a	2 500	2 900	3 300
A 4b	2 000	2 300	2 600
A 4c	1 900	2 200	2 500
A 5	1 700	1 950	2 160
A 6, A 7, A 8	1 500	1 680	1 850
A 9, A 10	1 300	1 400	1 500
A 11	1 250	1 330	1 400
Polizeianwärter	1 140	—	—

Anwärterinnen auf Stellen, die in der Besoldungs-

ordnung (Anlage 1) mit einem Stern *) bezeichnet sind, erhalten die Vergütungssätze um 10 vom Hundert gekürzt.

§ 2.

Das Volksschullehrer-Besoldungsgesetz für den Freistaat Oldenburg vom 25. Juni 1929 wird, wie folgt, geändert:

Im § 27 Abs. 1 wird

die Zahl 2350	durch die Zahl	2000,
" " 2500	" " "	2300,
" " 2650	" " "	2600

erfüllt.

§ 3.

Das Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetz für den Freistaat Oldenburg vom 6. Juli 1929 wird, wie folgt, geändert:

Im § 9 Abs. 1 wird

die Zahl 3000	durch die Zahl	2500,
" " 3200	" " "	2900,
" " 3400	" " "	3300,
" " 2350	" " "	2000,
" " 2500	" " "	2300,
" " 2650	" " "	2600

erfüllt.

Artikel II.

(1) Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1932 in Kraft. Sie tritt am 31. Januar 1934 außer Kraft.



(2) Die zur Ausführung der Verordnung erforderlichen Bestimmungen erläßt das Staatsministerium.

Oldenburg, den 25. Januar 1932.

Staatsministerium.

Cassebohm.
(Siegel)

Dr. Driver.

Dr. Willers.

Dr. Eisenhart.

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including a table with numerical columns and a list of names.]

